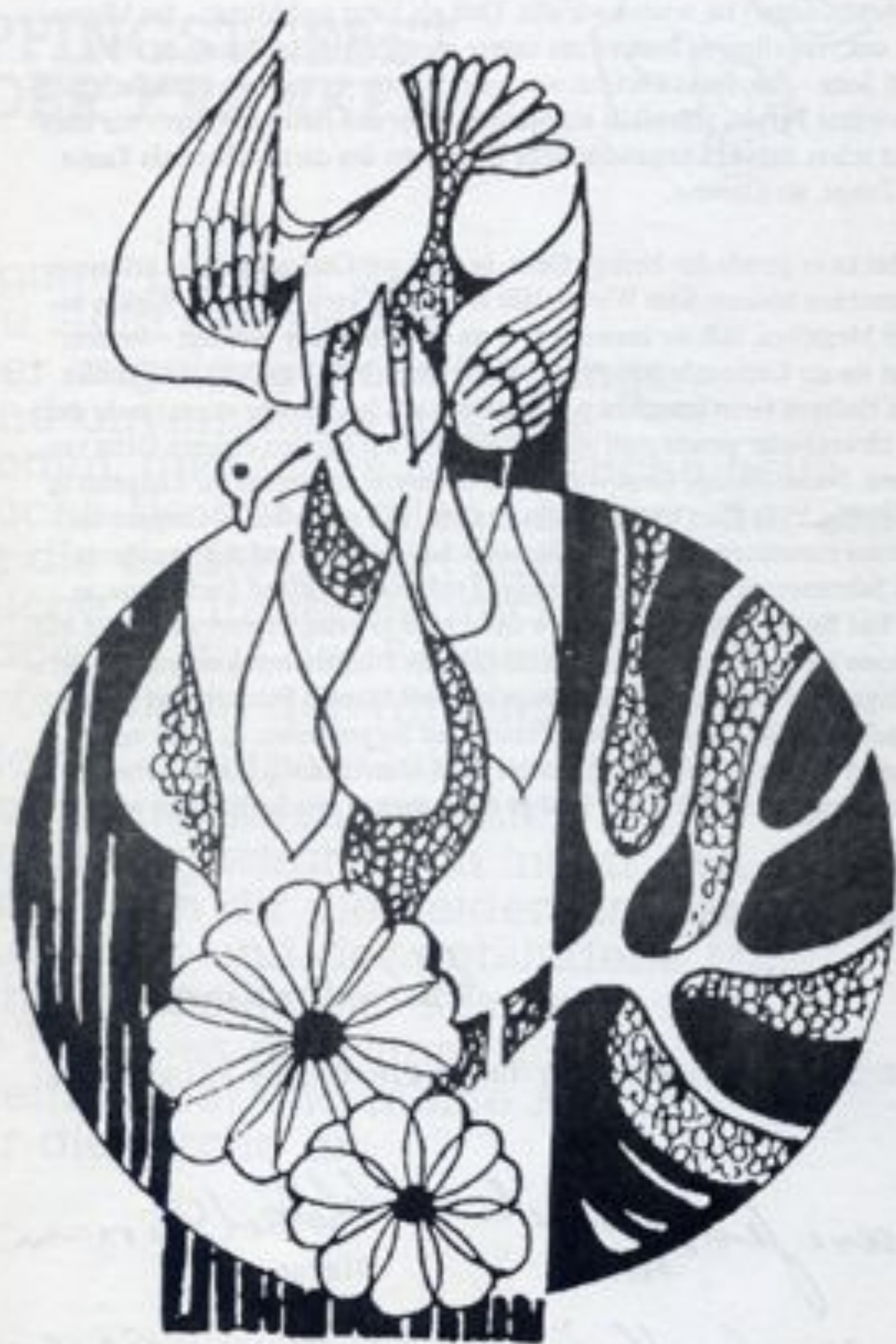


Pfingsten 1994



St. Ludgerus · Schermbeck

... und des Heiligen Geistes. Amen!

Wie oft rufen wir ihn an, den Heiligen Geist, dessen Wirken wir am Pfingstfest in besonderer Weise feiern? Dabei ist wohl für die meisten von uns diese '3. Person Gottes' am wenigsten zu begreifen. Gott Vater - ja gut, was ein Vater (eine Mutter) ist, wissen wir alle. Gott als Vater und Mutter - das können wir uns vorstellen, da kommt uns unsere menschliche Erfahrung zu Hilfe. Gott Sohn - nun, Jesus Christus war unser Bruder, er war eine historisch nachgewiesene Person, jedenfalls als Mensch. Aber den Heiligen Geist - wir brauchen schon ziemlich ungewöhnliche Bilder, um ihn darzustellen: als Taube, als Zunge, als Flamme.

Dabei ist es gerade der Heilige Geist, in dem wir Gott am ehesten erkennen, festmachen können: Sein Wirken läßt Schöpfung entstehen, sein Wirken besetzt Menschen, läßt sie kreativ - d. h. an der Schöpfung beteiligt - werden, führt sie zur Gemeinde zusammen, macht ihnen Mut, stärkt sie im Glauben. Den Heiligen Geist brauchen wir heute wie seit je - manche sagen: mehr denn je - obwohl oder gerade weil wir uns so gerne auf unseren eigenen Geist verlassen. Dieser Heilige Geist wirkt auch in unserer Gemeinde St. Ludgerus in Schermbeck. Er führt uns zu Gottesdiensten, in Verbänden, in Gruppen und Kreisen zusammen. Er läßt uns Gemeinschaft mit Gott und miteinander in den Sakramenten - in Taufe, Firmung, Erstkommunion und Eucharistie, in der Ehe finden. Ohne den Heiligen Geist gäbe es keine Priesterweihe, die mit anderen unser Freund Thomas Laufmüller am Pfingstsonntag empfängt. Der Heilige Geist befähigt uns zum Gespräch über unseren Glauben und unsere Zweifel. Er läßt uns miteinander Freude und Sorgen teilen. Er führt uns zu Werken der Liebe. Für das Pfingstfest 1994 wünschen wir Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, daß dieser Heilige Geist auch in uns Seelsorgern wirken möge.

Komm, Heiliger Geist ...

Michael Bömann

Wir Seelsorger wünschen Ihnen ein frohes Pfingstfest.

Franz-Jedermann
Pastor

Michael Bömann
Diakon

Monika Höcker
Pastoralreferentin

Heinz Biele
Diakon

PFINGSTGEBET DER KRANKEN



Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Freude,
der angefangenen Hoffnungen
und unverhofften Anfänge,
komm, und suche deine Kirche heim.
Suche sie auf in allen Ländern der Erde,
in die du sie geführt hast.
Suche sie in der Bedrückung.
Jage sie aus der Bequemlichkeit.
Tröste sie in der Wirkungslosigkeit.
Mache, Heiliger Geist,
daß deine Kirche strahlt,
daß sie ausstrahlt von innen, von dir.
Und wenn dir die Leiden und der Glaube,
die Angst und der gebundene Mut
eines Kranken ein Geschenk sind,
so nimm es an. Nimm
mein Gebet und meine Armut
für die Kirche an.

Sonntag, 22. Mai Pfingstsonntag

19.00 Uhr - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr



Montag, 23. Mai Pfingstmontag

8.00 Uhr - 10.00 Uhr Diakonatsprimiz
von Thomas Laufmüller

Fronleichnam, 2. Juni

19.00 Uhr Vorabendmesse
9.00 Uhr Gottesdienst am Marienheim

Die Kommunionshelfer bringen den Haus-
kranken die Kommunion.



Sonntag, 12. Juni Kleine Prozession

19.00 Uhr Vorabendmesse
8.00 Uhr anschließend Auszug der Prozession
10.00 Uhr letzte hl. Messe (Kindergottesdienst)



Fronleichnam geht die Kirche aus



Fron bedeutet Herr
und Leichnam Leib.
Fronleichnam ist das Fest
vom Leib des Herrn,
das wir in blühender Natur feiern.



Die wahre Monstranz

Die wahre Monstranz Christi ist eine
Gemeinde, die glaubt. Stellt euch vor,
die Leute würden sagen: Da kommen
die Christen, die haben wenigstens
noch eine Hoffnung oder ein bißchen
Ahnung vom Sinn des Lebens. Die ha-
ben eine Binnkraft, die Halt gibt!

An die frische Luft

Warum feiern wir Fronleichnam?
Antwort eines Kindes: „Damit Jesus
mal an die frische Luft kommt.“
Nein, das hat er nicht nötig, wir Chri-
sten aber umso mehr. Unser Glaube
darf nicht im Kirchenraum vermo-
dern. Er gehört hinaus in die Welt!



Mein Herz fließt über
von froher Kunde,
ich weibe mein Lied
dem König.

Ps 122

Kingdom of Heaven

Unser Bischof
Reinhard Lettmann
weiht am
Sonntag, 22.05.1994
im St. Paulus Dom zu Münster
durch Handauflegung und Gebet
u.a. unseren Diakon

Thomas Laufmüller
zum Priester.

Die hl. Messe mit der Weiheliturgie
beginnt um 14.30 Uhr und wird ca.
2 1/2 Stunden dauern.

Wir laden Sie zur Mitfeier herzlich
ein.

Aus unserer Pfarrgemeinde fährt ein
Bus um 12.30 Uhr ab Marktplatz nach
Münster. Rückfahrt ist um 18.00 Uhr
ab Schloßplatz. Die Anmeldungen
nimmt das Pfarrbüro entgegen.

Am Pfingstmontag, 23.05. laden wir die ganze Gemeinde für
10.00 Uhr zum Primizamt in die Ludgeruskirche ein.

Der Gottesdienst wird mitgestaltet von Gruppen aus unserer
Gemeinde und von der Schola "Querbeet".

Im Anschluß an den Festgottesdienst treffen wir uns mit
dem Neupriester Thomas Laufmüller zum Empfang im Pfarrgarten
(bei Regenwetter im Pfarrheim). Beim Gartenfest aus diesem
frohen Anlaß besteht die Möglichkeit zu Grußworten, Liedern
und Gesprächen. Getränke und eine Suppe ab 13.00 Uhr sollen
mithelfen, daß wir uns wohlfühlen.

Um 14.30 Uhr ist Festandacht mit Primizsegen, Predigt mit
Bildbetrachtung hält der Primiziant.

Die Heimatprimiz in Ennigerloh, St. Jakobus ist festgelegt
auf den 29.05. um 10.30 Uhr. Primizandacht um 14.30 Uhr.

Wir freuen uns mit Thomas Laufmüller und seiner Familie auf das diesjährige Pfingstfest.

Im Gebet wie auch im Feiern laßt uns deutlich machen, daß wir aus dem Geiste Gottes heraus Gemeinde mit einer Hoffnung unterwegs sind.

Wir wünschen unserem Diakon als Kaplan Gottes Segen, Menschen und Gemeinden, in deren Mitte es sich leben und glauben läßt.

Der Neupriester Thomas Laufmüller wird vom 20. Juni bis zum 19. Juli in Schermbeck die Urlaubsvertretung übernehmen. Es bleibt also viel Zeit, um mit ihm noch ausführlich ins Gespräch zu kommen.

Aufgeföhren
in den Himmel,
thronend zu Deiner Rechten,
hat er, wie er verheissen,
den HEILIGEN GEIST
über die Gnadenkinder
ausgegossen.
Darum frohlocket das
ganze Erdenrund
in überströmender Freude.

PFINGSTPRÄFATION

Grüße aus Kariba

Bei Kälte, Sonnenschein und sogar ein paar Tagen Schnee konnte Dr. Winkelmann im Februar dieses Jahres seinen langersehnten Urlaub in Schembeck verbringen.

In einigen Gottesdiensten hat er Bilder von Land, Leuten und seiner Arbeit dort vorgestellt. Neuen Mut und neue Kraft hat ihm die große Zuneigung gegeben, die er hier erfahren hat. Vieles konnte er an medizinischen Geräten, Instrumenten und Medikamenten mitnehmen.

Er schreibt aus Kariba nach seiner Rückkehr.

Liebe Freunde!

... Unruhe in Südafrika: zumindest 10 Tote

islamische Militante ermordeten 4 Kopten in Ägypten

in Algerien Hunderte von Militanten aus Gefängnis befreit.

Die Nachrichten von heute:

Im Hospital Aids und Malaria wie gehabt. Ich komme gerade von einem schwierigen Kaiserschnitt, den ich bei einem Gehalt an roten Blutkörperchen von weniger als 40 % des Normalen durchführen mußte. Die Zahl der Blutspenden ist stark zurückgegangen, und dann ist die Patientin Zeugin Jehovas, die Bluttransfusionen ablehnen. Erst seit 3 Tagen zurück, und ich könnte schon wieder einige Kurzgeschichten der Trauer abliefern. Alles wieder ganz normal. Da ich weiß, daß ich "normalerweise" nicht mehr viel Kraft zum Schreiben aufbringe, will ich nun schnell schreiben.

Es war natürlich ein "Hoch", das mir geschenkt wurde: ich habe nur freundliche und großzügige Menschen getroffen. Ein selten dichtes Erlebnis. Und ich habe das Gefühl: auch eine Quelle der Kraft. Und die brauche ich auch; denn der Tod läßt wohl kaum locker, siehe oben.

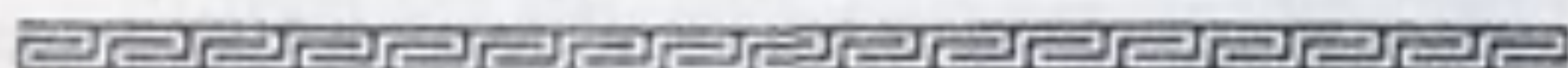
Inzwischen habe ich die erworbenen Geräte schon erfolgreich einsetzen können. Der Herzmonitor hat bei einer über Tage bewußtlosen Patientin mit Malaria die Überwachung erleichtert. Der Patientin geht es nun besser. Der Sauerstoffmesser ist recht oft im Einsatz. Bei einem Patienten aus einem Verkehrsunfall half er mir, die kritische Lage der Lunge rasch zu erkennen. Auch diesem Patienten geht es besser. Der Patientin nach Kaiserschnitt auch.

Für die Patienten hier hat es sich also schon ausgezahlt, daß ich meinen Heimurlaub früh im Jahr genommen habe, für mich auch; denn alles hat gestimmt.

Soweit der erste Teil seines Briefes.

Seine Worte hier im Gottesdienst: "Ich fühle mich wieder ganz zu Hause," sind wohl das schönste und ehrlichste "Dankeschön".

M. Hissmann



Maiandachten 1994

- 19.30 Uhr Dienstag, 3.5., - Eröffnung / Kolping
19.30 Uhr Mittwoch, 4.5., - Landfrauen
19.30 Uhr Freitag, 6.5., - Anbetung / keine Maiandacht
19.00 Uhr Dienstag, 10.5., - Bittprozession " " "
19.00 Uhr Mittwoch, 11.5., - Vorabendmesse Fronleichnam "
19.30 Uhr Freitag, 13.5., - Cursillo
8.00 Uhr Dienstag, 17.5., - Kath. Grundschule
19.30 Uhr Mittwoch, 18.5., - Frauengemeinschaft
8.00 Uhr Freitag, 20.5., - Gemeinschaftsgrundschule
19.30 Uhr Dienstag, 24.5., - Kirchenchor
14.30 Uhr Mittwoch, 25.5., - Senioren-Maiandacht
19.30 Uhr Freitag, 27.5., - KAB
19.30 Uhr Dienstag, 31.5., - Abschluß Widau

San Cristobal - Hilfe für Leonardo

Im Osterpfarrbrief, also erst vor wenigen Wochen, haben wir über das Schicksal eines jungen Mannes aus unserer Partnergemeinde in der Dominikanischen Republik berichtet: er mußte dringend operiert werden, das Geld für die Operation fehlte. Wir hofften, durch viele Aktivitäten in und mit der Gemeinde über das Jahr hinweg DM 20.000,-- bis 25.000,-- zusammenzubekommen.

Wir haben die Hilfsbereitschaft der Schermbecker (und vieler Auswärtiger) kräftig unterschätzt. Kaum war die Information über Leonardo im Pfarrbrief und in den Zeitungen erschienen, schnellte das in der Kirche angebrachte 'Hilfe-Barometer' in die Höhe. Osterkerzen-Aktion, Verkauf von Ostersträußen mit 'Schermbecker Küßchen' und von 'Nonnentröpfchen', Osterfeuer, Benefizkonzert, Tanz in den Maien, Aktion 'Junge Union' - und viele, viele Einzel- und Sammelspenden brachten inzwischen ca. DM 35.000,-- zusammen. Wie viele Hände und Köpfe mögen wohl dazu beigetragen haben?

Leonardo ist inzwischen in Kuba. Er wird auf die Operation vorbereitet. Dabei wurde festgestellt, daß die Operation schwieriger ist, als zunächst angenommen. Sie wird voraussichtlich in 3 Etappen vorgenommen werden müssen. Die gesamte Behandlung wird länger dauern als vorgesehen. Das treibt vermutlich auch die Kosten in die Höhe. Andererseits sind die kubanischen Behörden, schreibt Pater Miguel Angel, von der Hilfsbereitschaft der Menschen in San Cristobal und in Schermbeck so beeindruckt, daß man evtl. bei den Kosten Entgegenkommen zeigt.

Leonardos Heimatgemeinde hat das gesteckte Ziel von etwa DM 10.000,-- ebenfalls erheblich überschritten. Laut Pater Miguel Angel hat es dort zum ersten Mal eine solche Aktion der Nächstenliebe und der Solidarität gegeben. Die Hilfsbereitschaft der Schermbecker war dafür Vorbild und Ansporn. Das erreichte finanzielle Ergebnis hier wie dort gibt ein beruhigendes Polster für die nicht auszuschließenden Kostenüberschreitungen.

Wir möchten die Aktion 'Hilfe für Leonardo' damit beenden. Zu Recht hatte Pater Miguel Angel damals, als er seine Bitte um Hilfe an uns herantrug, geschrieben: 'Ich weiß, daß es Bedürftige nicht nur bei uns gibt, daß Ihr auch anderen helfen müßt!' Neben den Schermbecker 'Auslandsprojekten' wie Polen-Hilfe, Rumänien-Hilfe, Kindergarten Las Torres in Venezuela, Pater Wein in Philippinen und Dr. Winkelmann in Simbabwe gibt es auch bei uns selbst große und notwendige Vorhaben (Kolping-Begegnungsstätte, Pfadfinderhaus, Behindertenwohnheim, etc.) und eine wachsende Zahl Bedürftiger, die über Caritas, Diakonie u. a. unterstützt werden müssen. Um so bemerkenswerter und überraschender die großartige Reaktion auf Leonardo. Allen ein herzlicher Dank. Gott hat es gesehen und wird es Ihnen vergelten.

Für den jungen Mann mit dem richtigen Namen Leopoldo Ernesto Sierra Bezaart können wir jetzt nur noch beten, daß die Operation gelingen möge, daß er gesund werden möge, daß er wieder Lebensfreude und Tatkraft finden möge. Sobald wir etwas Genaueres über Leonardo erfahren, werden wir in der Kirche, in den Pfarrmitteilungen und in den Tageszeitungen berichten.

Ekkehard Liesmann



**BENEFIZKONZERT
ZUGUNSTEN DER "KINDER VON TSCHERNOBYL"**

- | | |
|-------|-------------------|
| | 7,11 |
| | Waldemar 24 |
| | Muttern-Konferenz |
| | 20.000 2,00 |
| 4,00 | Maria Theresien |
| 10,00 | Ernst 24 |
| 10,00 | Ernst 24 |
| 10,00 | Ernst 24 |

Sonntag, 19.8.1994 20.00 Uhr St. Lutgerus Kirche

Der Erlös ist für die Stiftung 'Kinder von Tschernobyl' in Wien
Karl-Schneiders-Platz 201 1040 Wien, Tel. 01 40 20 203.

Die Stiftung hat ein Programm erstellt für Kinder und Mütter
aus dem ukrainischen Gebiet. Seit Jahren unterstützen sie Familien
nahe der russisch-ukrainischen Grenze und Behandlungen
in deutschen Krankenhäusern.

Eintritt: 8,-,- DM für Erwachsene, 4,-,- DM für Schüler

Die Gruppe "Kressivo" entstand 1991. Anatoli Kasak und alle
weiteren Sänger (Lieder) stammen aus Polessie (Weißrussland).
Dieses Land ist vom Reaktorunfall in Tschernobyl betroffen.
Die Gruppe Kressivo singt Volkslieder aus der Heimat, in
dieser Nacht auch in deutscher Sprache.



Hallo Kinder!

manchmal, wenn ich mit einem Globus oder einer Landkarte ansehe, kann ich gar nicht glauben, wie riesig diese Welt ist, die Gott geschaffen hat. In unserer Nähe wohnen viele Menschen, die nicht aus Deutschland kommen, sondern aus anderen Ländern. Sie verlassen ihre Heimat. Denn in ihrem Land ist vieles anders.

Es gibt andere Essen, Pflanzen, die hier nicht wachsen. Früchte, die wir noch nie gesehen haben. Die Menschen sprechen andere Sprachen, und die Kinder spielen andere Spiele als wir. Aber viele Menschen auf der Welt haben eines gemeinsam: Sie sind Christen, in Afrika, Australien, Amerika, in Asien und hier in Europa. Das ist doch toll, daß viele das Gleiche glauben wie wir, und daß alle zusammenhalten, um Jesus nachzufolgen. Auf der ganzen Welt werden Gottesdienste gehalten, und alle kennen das große Gebet der Christen: das Vater unser. Über diese riesige Welt hat sich der Glaube an Gott verbreitet. Diesen Monat findet ihr Spiele aus aller Welt auf eurer Kinderzeitung.



Die Spieler bilden einen Kreis. Einer geht als Wächter in die Mitte. Dort liegt ein verknotetes Tuch. Reihum rennt ein Spieler zum Tuch, um es zu ergreifen und damit zu seinem Platz zurückzukehren. Der Wächter wehrt ihn ab und verfolgt den Eindringling. Wer den Wächter abschlägt, kommt selber in den Kreis.

Lieber Gott,

auf der ganzen Welt gibt es Menschen, die an Dich glauben. Es macht viel mehr Freude, zur Kirche zu gehen, zu beten und an Dich zu glauben, wenn andere mitmachen.



Jesus hat uns gezeigt, wie wichtig die Gemeinschaft ist, wie wichtig es ist, daß wir uns um die Anderen kümmern und sie lieben. Hilf uns, nicht nur an uns zu denken. Amen.

Komm her!

Jungen und Mädchen bilden je eine Gruppe. Die Mädchen stellen sich in einer Zweierreihe so auf, zwischen ihnen ist eine Gasse. Am Ende der Gasse steht ein Mädchen auf einem Stuhl, wickelt mit einem Tischtuch und ruft den ersten Jungen auf „Komm her!“ Er muß durch die Gasse gehen. Er darf nicht lachen, bis er ihr das Tuch zerreißen und wieder abgeben hat, sonst scheidet er aus. Die Mädchen gehen jeweils ihr Beizug zum Lachen zu bringen. Anschließend rufen die Jungen die Mädchen auf, ein Spiel zu machen.

Erdnußsuppe aus Nigeria

1 Zwiebel und 1 Fleischtomate kleinschneiden und mit 1 EL Margarine im Kochtopf andünsten. 1 EL Mehl einrühren. 1/2 l Hühnerbrühe zugeben. Zugedeckt 10 Min. lang bei schwacher Hitze kochen. 1 Tasse Erdnußkerne hacken und mit 2 Tassen Milch vermehren. In den Topf geben und 20 Min. weiterkochen. 4 EL gekochten Reis zugeben, salzen.



Länderlexikon

Simbabwe

In Südafrika heißt früher Rhodesien. Die meisten Einwohner haben eine schwarze Hautfarbe. Ein Fünftel der Einwohner sind Christen. Im Januar ist es dort 20° warm, im Juli etwas kühler.



Nordamerika

Nur bei uns sind Zahlen angegeben. Nicht von Kanada bis Alaska. Heute gibt es nur noch wenige von ihnen. Sie leben in Kanada und in der USA in Zentralen.



Nigeria

liegt in Westafrika. Die Einwohner haben eine schwarze Hautfarbe. Etwa ein Drittel der Einwohner sind Christen. Es ist dort um 25° warm. Von April bis November ist Regenzeit.



Schwierige Beziehung

Zwei Personen betreten ein Restaurant. Die eine Person ist der Vater des Sohnes der anderen Person. In welcher Beziehung stehen die beiden zueinander?

Lösung: Es sind Vater und Mutter.



Rechengenieies

Gerd und Günther hatten jeder eine bestimmte Summe Geld bei sich. Da fanden sie auf der Straße 20 Mark. Sogleich sagte Gerd: „Laß sie mir, dann habe ich doppelt soviel wie Du.“ Günther erwiderte: „Wenn Du mir die 20 DM geben würdest, hätten wir beide gleich viel Geld. Wieviel Geld hatte jeder bei sich?“

Lösung: Gerd hatte 10 Mark und Günther hatte 10 Mark.

Ich sehe was, was Du nicht siehst

Auf Autofahrten oder auch an anderen Orten könnt Ihr völlig ohne Hilfsmittel dieses tolle Spiel spielen. Einer überlegt sich still einen Gegenstand, den er gerade sieht, und nennt den Mitspielern seine Farbe, z.B. „Ich sehe was, was Du nicht siehst, und das ist blau.“ Jetzt versuchen alle, diesen Gegenstand herauszufinden. Sie fragen nach, und der Spieler antwortet mit „Ja“ oder „Nein“, bis der Gegenstand herausgefunden wird. Dann ist der Spieler an der Reihe, der richtig geraten hat.



Landfrauen Schermbeck

Im Jahre 1950 gründete sich unser Verein ausschließlich aus Bäuerinnen. Durch den landw. Strukturwandel änderte sich die Konstellation der Vereinsmitglieder. Es gesellten sich auch interessierte Frauen aus anderen Berufssparten zu uns.

Wie sieht unsere Vereinsarbeit aus?

1. Öffentlichkeitsarbeit:

Gerade wir Frauen auf dem Lande haben durch unseren Alltag und unser Umfeld viele Anhaltspunkte um das "Museumstück" Bauerntum und Leben auf dem Lande, wie es noch in vielen Köpfen der Bevölkerung vorhanden ist, zu korrigieren. Darum bieten wir Betriebsbesichtigungen (Tag des offenen Hofes) an, um dem Verbraucher zu zeigen, daß moderne Landwirtschaft mit Produktionsmethoden von gestern nicht möglich ist.

2. Umweltschutz:

Die Bewahrung der Schöpfung ist uns ein großes Anliegen. In Zusammenarbeit mit den Schermbecker Landwirten (Interessengemeinschaft) und der Landjugend, fanden wir Wege um Aufklärung über vorhandene Probleme in der Landwirtschaft zu betreiben. Dazu gehören Feldlehrgänge und Ausstellungen sowie ständige Informationen zu neusten Erkenntnissen von Düngung, Pflanzenschutz und Schutz der Gewässer.

3. Glauben - leben - erleben:

Um christliche Lebenskraft neu zu entdecken und zu vertiefen, planen wir eng mit der Diözese Münster zusammen. Mit engagierten Referenten erarbeiten wir Themen wie - Glauben und Glaubensvermittlung heute - Mit einer Hoffnung unterwegs - Auftrag christlicher Gemeinden usw.

4. Geselligkeit und Brauchtumpflege:
Ausflüge führen uns immer wieder an neue interessante Ziele und lassen die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Unser Winterprogramm beinhaltet Bastel- Gesprächs- und Kaminrunden.

Dieses Miteinander und das "Offen - sein" für Andere steht als Konzept für unsere Zukunftsarbeit.

Seit Januar 1994 stehen

Margret Wenzelmann (1. Vorsitzende)
Maria Scholthoff (stellvertr. Vorsitzende)
Agnes Cornelis (Schriftführerin)

dem Vorstand vor.



Schneeweiß

H. Böckl

Glücklich, wer in kleinen Dingen noch des Schöpfers
Wunder sieht.

Firmung 1995

=====

Wer kann sich zur Firmung anmelden?

Alle Schüler und Schülerinnen ab dem 8. Schuljahr (Herbst 94) können sich für den Vorbereitungskurs 94/95 im Pfarrhaus anmelden. Die meisten aus dieser Altersgruppe sind uns aus der Kommunionliste Schermbeck namentlich bekannt. Sie erhalten Mitte September eine schriftliche Einladung mit Anmeldeformular.

Wer nicht in St. Ludgerus, Schermbeck 1990 zur 1. hl. Kommunion gegangen ist, muß sich direkt im Pfarrbüro anmelden.

Warum wird diesmal nur ein Jahrgang vorbereitet?

Die Erfahrungen der Katecheten "Firmung 93" und die allgemeine Praxis in der Umgebung empfehlen eine Heraufsetzung des Firmalters. Die persönliche Entscheidung des Jugendlichen und die aktive Teilnahme im Vorbereitungskurs werden angestrebt. Jeder interessierte Christ ist herzlich willkommen.

Wann beginnt die Firmvorbereitung?

1. Persönliche Anmeldung der Schüler(innen) bei Pastor Stenneken im Pfarrhaus

am Samstag, 15.10.1994, 10.00 - 12.00 Uhr

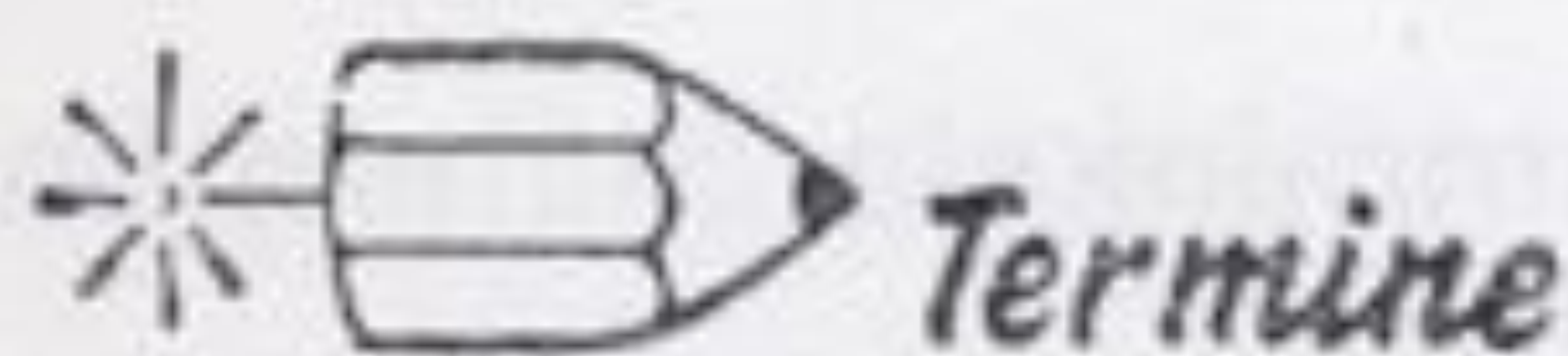
am Dienstag, 18.10.1994, 15.00 - 18.00 Uhr

2. Elternabend im Pfarrheim

am Sonntag, 23.10.1994,

18.00 - 19.00 Uhr





PFARRFEST

20.08. Kleines Pfarrfest
Kinderfest am Marienheim
Weinfest an der Kirche
Wer mitmacht,
erlebt
Gemeinde

12.09. Üfter Schützenfest

30.09. - 9.10. Romfahrt



1.10. Pfarrverbandswallfahrt

4./5./6. Oktober Kinderbibelwoche



12.10. Altersehrentag

23.10. Kirchenvorstandswahl



Sozialstation

Hamminkeln/Schermbeck

Warther-
bruch

☎ 0 28 52 / 20 24

Loikum

Dingden

Ringenberg

Mehr-
boog

Hamminken

Brünen

Marienthal

Scherm-
beck

Gahlen

Wir möchten Ihnen
in Ihrer gewohnten
Umgebung ein
selbstbestimmtes
Leben ermöglichen

Beratung

- Hilfe bei Anträgen (Krankenkasse, Versorgungsamt)
- Beratung bei sozialen und pflegerischen Fragen
- Verleih von Krankenbetten, WC-Stühlen, Nachttischschrankchen
- Kurse „Häusliche Krankenpflege“
- Beratung pflegender Angehöriger
- Vermittlung von Gesprächskreisen für pflegende Angehörige
- Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gemeindecaritas

☎ **Vorbeugende Maßnahmen**
zur Vermeidung von:

- Druckgeschwüren
- Lungenentzündungen
- Venenentzündungen
- Gelenkversteifungen

Grundpflege

- Baden
- Duschen
- Ganzkörperwäsche
- Hilfe beim An- und Auskleiden
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- Mobilisation
- Betten und Lagern
- Gehtraining

Behandlungspflege

- Injektionen
- Verbände
- Wundversorgung
- Blutzuckerkontrollen
- Blutdruck messen
- Puls messen
- Inhalation
- Katheter legen und wechseln
- Medizinische Einreibung

Kosten

Der Arzt verordnet die notwendigen Hilfen (Leistungen).

Die Leistungen werden abgerechnet mit:

Krankenkassen

Sozialämtern

Privatzahlern

Durch wen?

Wir sind ein erfahrenes Team von examinierten Krankenschwestern Krankenschwestern/Krankenpflegern/Altenpflegerinnen/Altenpflegern. Wir möchten Ihnen durch eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen sowie durch ständige Fort- und Weiterbildung unseres Personals eine fachgerechte und optimale Pflege gewährleisten.

Marienvrederstraße 4
46499 Hamminkeln-Dingden

Ihr Pflegeteam

Schermbeck's Gemeindeschwester stellt sich vor:

Ich heiße Stephanie Kläserer, bin Krankenschwester und seit dem 01.04.1993 als Gemeindeschwester bei der Caritas Sozialstation Hamminkeln / Schermbeck tätig.

Nachdem ich alle Patienten unserer Sozialstation in den verschiedenen Bezirken kennengelernt habe, betreue ich nun den Schermbecker Bereich vorzüglich Brünnen, Marienthal und Harzloch.

Zuhause bin ich in Dorsten-Holsterhausen. Meine Ausbildung zur Krankenschwester absolvierte ich im Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen. Danach arbeitete ich in der Paracelsus-Klinke in Marl auf einer Gefäßchirurgischen- und Orthopädischen Station und im Dorstener St. Elisabeth Krankenhaus auf der Lungenstation.



Jetzt besteht meine Tätigkeit darin, daß ich in erster Linie zu Kranken und älteren Menschen fahre und vorwiegend bei ihnen die Grundpflege verrichte, d.h. ich wasche, bade oder dusche die Patienten und richte sie an. Es fallen aber auch andere Aufgaben darunter wie z. Bsp. Spritzen verabreichen, Blutdruck- u. Pulskontrollen, Verbandwechsel usw....

Meine Arbeitszeit ist je nach Patientenstamm unterschiedlich. Meistens arbeite ich vormittags von 7⁰⁰ - 13³⁰. Alle 14 Tage habe ich Wochenenddienst. An meinem freien Wochenende versorgt eine Kollegin meine Patienten.

Um die Pflege intensiv und korrekt durchführen zu können, sind oftmals auch Gespräche mit den Patienten, deren Familienangehörigen und Hausärzten notwendig. Die Gespräche bieten oft eine gute Hilfestellung in der Pflege.

Ich freue mich, daß ich durch meine Arbeit die Familienangehörigen der Patienten unterstützen und etwas Arbeit abnehmen kann.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich
Step - Klös -



Kinderbibelwoche

Die nächste Kinderbibelwoche
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
4./5./6. Oktober 1994
- Herbstferien - .



Wir beginnen morgens
9.00 Uhr am Pfarrheim -
Ende 12.30 Uhr.

Bitte vormerken !

Wir hören aus der Bibel
singen spielen basteln
zum Thema

im Pfarrheim an der Erler Straße.

Besonders eingeladen sind die Schüler
der 3. und 4. Jahrgänge unserer Schulen.



"Essen auf Rädern"

Auch in diesem Jahr woll'n wir derer gedenken,
die Alten und Hilfsbedürftigen Freude schenken.
Es sind aus Scherbeck engagierte Damen,
die diesen Dienst in die Hände nahmen.
Sie sorgen dafür, daß wir nicht vergessen:
Auch Alte und Kranke brauchen ihr Essen.

Die Initiative ging aus von Frau Liesel Wein.
Sie führte das "Essen auf Rädern" ein.
Und zwar geschah das vor 16 Jahren.
Seitdem sind unsere Damen gefahren,
und fahren noch heut'an jedem Tag,
egal, wie auch das Wetter sein mag.
Sie fahren nach Üfte, Rüste, Marienthal,
nach Scherbeck und Gahlen mit einem warmen Mahl.
Für den Plausch am Rande bleibt dabei noch Zeit.
Denn auch Reden ist wichtig für die alten Leut'.



So setzt sich "Essen auf Rädern" nicht allein
für das leibliche Wohl der hilfsbedürftigen und
alten Menschen ein.

Und damit Sie die Crew dieser Einrichtung kennen,
werden wir hier ihre Namen nennen:

Elisabeth Aehling
Ursula Borgmann
Heti Deiters
Margret Funck
Imgar d Hater

Gertrud Michaelke
Anneliese Neumann
Franziska Schild
Gisela Triptrag
Wilma Verrieth

Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen möchten,
wenden Sie sich bitte an

Liesel Wein, Telefon-Nr. 3065

L. Michaelke




Wir
gratulieren

UNSEREN ALTERSJUBILAREN,
DIE 75 JAHRE
UND ÄLTER WERDEN!

Geburtstage 01.07. - 31.12.1994

=====



	98 Jahre	Fröhner-Soppe Maria	Rüster Weg 29		07.12.1896
	96 "	Baumeister Maria	Schulweg 9		18.08.1898
	95 "	Brömmel Maria	Pötttekamp 16		16.07.1899
	95 "	Essmann Herta	Erlar Str. 25		15.08.1899
	95 "	Berg Wilhelmine	Kirchstr. 163		07.09.1899
	95 "	Testrut Johanna	Erlar Str. 25		25.10.1899
X	94 "	Schuknecht Maria	Fischerskamp 8		11.09.1900
X	92 "	Petri-kowski Emilie	Erlar Str. 25		30.12.1902
	91 "	Tasse Sophia	Schöttnerweg 2		12.07.1903
	91 "	Timmermann Maria	Rüster Weg 30		04.10.1903
	90 "	Gröping Ida	Nottkamp 170		05.09.1904
X	89 "	Busch Elisabeth	Mittelstr. 61		27.08.1905
	89 "	Hillebrand Maria	Erlar Str. 25		23.09.1905
	89 "	Sievering Maria	Kilianstr. 48		13.10.1905
	89 "	Trimhold Josef	Kinskamp 6		19.10.1905
	89 "	Kalbfell Mathilde	Erlar Str. 25		13.12.1905
	88 "	Döing Alois	Pötttekamp 13		05.08.1906
X	88 "	Hans Herbert	Adolf von Kleve Str. 30		07.08.1906
	88 "	Schmeing Christine	Siegelhof 16		14.08.1906
	88 "	Wieczorek Martha	Erlar Str. 25		16.10.1906
X	88 "	Berger Maria	Widau 47		28.10.1906
	88 "	Baumeister Elisabeth	Siegelhof 13		14.11.1906
	88 "	Hoffstadt Anna	Birkenstr. 15		24.11.1906
X	88 "	Ridder Gertrud	Schetterstr. 4		16.12.1906

87	"	Klunen Karoline	Schmetzberg 13	15.10.1907
87	"	Kiewe Agnes	Erlar Str. 25	19.10.1907
87	"	Dahlhaus Maria	Erlar Str. 25	20.11.1907
87	"	Vennebusch Elisabeth	Maassenstr. 28	20.11.1907
87	"	Bienende Anna	Merellenwärpe 38	03.12.1907
86	"	Mende Maria	Erlar Str. 25	02.07.1908
86	"	Halbrüggen Hedwig	An der Kirche 4	16.08.1908
86	"	Beckfeld Franziska	Hoher Weg 9	23.08.1908
86	"	Horsthenke Elisabeth	Pfarrhüttenstr. 27	10.12.1908
86	"	Kranbrockers Katharina	Landwehr 150	28.12.1908
86	"	Hils Heinrich	Worthuesweg 7	08.07.1909
86	"	Schnitzler Theresia	Mittelstr. 72	12.07.1909
86	"	Nelskarp Bernhard	Schienebergstege 19	15.08.1909
86	"	Beumann Bernhardine	Siegelhof 4	21.08.1909
86	"	Schnitzler Hubert	Mittelstr. 72	24.09.1909
86	"	Popperborg Maria	Ludgerusstr. 26	30.09.1909
86	"	Dahlhaus Josef	Alte Dorstener Str. 4	06.11.1909
86	"	Brüninghoff Gertrud	Erlar Str. 385	13.11.1909
86	"	Behlau Josef	Erlar Str. 25	29.11.1909
86	"	Hils Elisabeth	Worthuesweg 7	29.11.1909
86	"	Schneing Anna	Erlar Str. 33	13.12.1909
86	"	Grewing Agnes	Mittelstr. 93	23.12.1909
86	"	Siebeck Gertrud	Erlar Str. 83	29.12.1909
84	"	van Laak Margarete	Pöttekarp 18	13.07.1910
84	"	Lünenborg Mathilde	Schloßstr. 8	14.07.1910
84	"	Tripprap Anna	Mittelstr. 75	27.07.1910
84	"	Philipp Emilie Maria	Erlar Str. 25	04.08.1910
84	"	Droste Gertrud	Landwehr 63	22.10.1910
84	"	Hertzwich Josefine	Schloßstr. 8	26.11.1910
84	"	Hüttemann Bernhard	Kardinal von Galen Str. 9	01.12.1910
84	"	Schwepe Wilhelm	Erlar Str. 25	01.12.1910
83	"	Berkel Johanna	Kirchstr. 156	19.07.1911
83	"	Erwig Heinrich	Kilianstr. 30	27.07.1911
83	"	Dreks Hedwig	Schenbusch 6	09.08.1911
83	"	Becker Gertrud	Pöttekarp 16	02.09.1911
83	"	Prost Helene	Landwehr 16	04.09.1911
83	"	Zimmermann Elisabeth	Bösenberg 85 A	08.09.1911
83	"	Krottenberg Maria	Mittelstr. 66	11.12.1911
83	"	Vortmann Maria	Ludgerusstr. 17	14.12.1911



82	"	Pilgrim Anny	Erler Str. 25	05.07.1912
82	"	Jäger Gertrud	Im Trog 15	15.08.1912
82	"	Rittmann Heinrich	Schulweg 1	29.08.1912
82	"	Boeckers Katharina	Schetterstr. 39	11.09.1912
82	"	Ruhmann Magdalena	Bösenberg 58	30.09.1912
82	"	Patalas Maria	Am Frankenhof 4	06.10.1912
82	"	Rittmann Elisabeth	Schulweg 1	17.11.1912
82	"	Diening Augusta	Ludgerusstr. 41	07.12.1912
82	"	Tewes Josef	Burgstr. 1	20.12.1912
82	"	König Helena	Pötttekamp 18	25.12.1912
81	"	Jüttner Elisabeth	Alte Poststr. 16	05.07.1913
81	"	Bergmann Margarete	Georgstr. 24	11.08.1913
81	"	Dürfeld Martha	Pötttekamp 41	19.08.1913
81	"	Wellmann Bernhard	Freudenbergstr. 4 A	15.09.1913
81	"	Lueb Frieda	Erler Str. 25	30.09.1913
81	"	Cziska Rosa Erika	Erler Str. 25	13.10.1913
81	"	Grewing Bernhardine	Lichtenhagen 34	05.11.1913
80	"	Busch Maria	Hoher Weg 13	12.07.1914
80	"	Hüttenmann Heinrich	Buschhausener Weg 115	01.08.1914
80	"	Cordes Gertrud	Mittelstr. 66	06.08.1914
80	"	Schulte Kellinghaus Franz	Kilianstr. 108	18.08.1914
X 80	"	Kipp Elisabeth	Erler Str. 25	20.08.1914
X 80	"	Vennebusch Gertrud	Erler Str. 25	11.09.1914
80	"	Lösing Helene	Burgstr. 3	24.10.1914
80	"	Köster Wilhelm	Mittelstr. 6	29.10.1914
80	"	Averbeck Anna	Westricher Str. 17	01.11.1914
80	"	Schwanen Magdalena	Am Rathaus 5	07.12.1914
80	"	Vortmann Josef	Alte Dorstener Str. 10	23.12.1914
79	"	Mahl Gerhard Dr.	Landwehr 27	03.07.1915
79	"	Balke Egon	Maassenstr. 38	12.07.1915
79	"	Reppemund Anna	Ahornstr. 30	26.07.1915
79	"	Nover Ferdinande	Erler Str. 25	13.08.1915
79	"	Poppenhagen Maria	Steinbergweg 76	19.08.1915
79	"	Baumeister Maria	Lofkampweg 46	11.09.1915
79	"	Wenzelmann Antonia	Vennenweg 110	28.09.1915
79	"	Klevertmann Christine	Siegelhof 27	20.10.1915
79	"	Tewes Karl	Landwehr 32	26.11.1915
79	"	Fischell Elisabeth	Schetterstr. 39	27.11.1915



78	"	Kreul Bernhard	Erlar Str. 3 A	14.07.1916
78	"	Krzyzynski Marianne	Marellenkämpe 44	12.08.1916
78	"	Heistermann Agnes	Auf der Kotte 28	31.08.1916
78	"	Schmitter Wilhelm	Johann v.d.Recke Str. 17	21.10.1916
78	"	Karp Margarethe	Mittelstr. 61	18.10.1916
78	"	Hansen Elisabeth	Kempkasstege 21	25.10.1916
78	"	Krzyzynski Joseph	Marellenkämpe 44	02.11.1916
78	"	Brüggermann Ludwig	Erlar Str. 262	05.11.1916
77	"	Harde Anna	Pfarrer Holtrichter Str. 4	09.07.1917
77	"	Wiesweg Bernhard	Dorstener Str. 148	11.07.1917
77	"	Sumann Antonia	Gartenstr. 9	22.07.1917
77	"	Gropel Anton	Gietlingswiese 7	21.08.1917
77	"	Püthe Anna	Im Bruch 2	12.09.1917
77	"	Funk Heinrich	Brüggerfeld 21	17.11.1917
77	"	Bönig Bruno	Mittelstr. 66	03.10.1917
77	"	Kudella Oskar	Pfarrhüttenstr. 43	29.11.1917
77	"	Lueck Ursula	Erlar Str. 25	13.12.1917
77	"	Diekhoff Theodor	Erlar Str. 131	31.12.1917
76	"	Erwig Theresia	Worthuesweg 6	04.07.1918
76	"	Schormann Irmgard	An Frankenhof 20	11.07.1918
76	"	Hallmann Heinz	Kinskamp 24	25.07.1918
76	"	Grewing Maria	Ludgerusstr. 23	19.09.1918
76	"	Grötting Johanna	Erlar Str. 41	20.10.1918
76	"	Zacharzewski Wilhelmine	Erlar Str. 7	02.12.1918
76	"	Rietveld Jacobus	Kirchstr. 73	17.12.1918
76	"	Pingel Johannes	Marellenkämpe 36	20.12.1918
75	"	Stracke Josef	Siegelhof 4	07.07.1919
75	"	Equit Erich	Ketteler Str. 21	28.07.1919
75	"	Köster Erich	Mittelstr. 29	07.08.1919
75	"	Prorpler Heinrich	Haus Gahlen Str. 14 A	29.08.1919
75	"	Crenerius Heinrich	Mittelstr. 59	10.09.1919
75	"	Wöste Klara	Erlar Str. 286	03.10.1919
75	"	Marlenbohm Elisabeth	Dorstener Str. 250	09.11.1919
75	"	Wirkner Max	Kerkerfeld 38	10.11.1919
75	"	Peuler Elisabeth	Kirchstr. 112	18.11.1919
75	"	Nover Maria	Mittelstr. 53	21.12.1919

Herzlichen
Glückwunsch!



Skilager Kappl / Österreich

Seit 5 Jahren fahren ca. 20 Jugendliche aus unserer Gemeinde zwischen Weihnachten und Dreikönige zum Skifahren nach Kappl.

Mitfahren können Jugendliche ab 15 Jahren (in Ausnahmen ab 14 Jahren). Die Anmelde- und Warteliste führt das Ehepaar Norbert und Burgis Berg, Siegelhof 16, Tel. 4610.

Da ein Skilager von den Erfahrungen bisheriger Teilnehmer lebt, haben diese bei der Anmeldung Vorrang. Freiwerdende Plätze werden entsprechend der Warteliste besetzt.

A 942 FERIENHAUS 18-20 PERS.



Lage: Das Ferienhaus liegt am Rande des Ortes Kappl. Hanglage mit schönem Talblick. Skifahrt vom und bis zum Haus aus dem Skigebiet Kappl. Entfernung nach Ischgl 9,5 km. Busstation 300 m. Auf Nachfrage Bustransfer ab Haus möglich.

Hausbeschreibung: Selbstverpflegungshaus mit einfacher Ausstattung. 3 Etagen mit Balkonen, die fast von jedem Zimmer erreichbar sind. Zentralheizung. Alle Schlafräume im Haus mit Wb.

Tiefparterre: Heizungskeller mit Evacuierregal, Kellerraum.

Parterre: Einfache, gemütlich eingerichtete Wohnküche mit Sitzbank für 10 Pers., K. Tagesraum (18 qm), 2-Bettzimmer mit Wb. Separate Dusche, Etagen-WC.

1. Etage: 3 Zimmer für 2-3-5 Pers. mit Wb. Im 3-Bettzimmer ein Etagenbett, wenig Stauraum. Bad mit Dusche, WC.

2. Etage: Ausgebautes Dachgeschoss mit Schrägen. Die Holzstiege führt direkt in einen Schlafraum mit einem 5 Pers.-Lager und 2 Einzelbetten, Wb. Durchgangszimmer. Darunter 3-Bettzimmer mit Einzelbetten, Wb. Wenig Stauraum.

Skiclub pachtet

Ferienhaus zu vermieten

Der Skiclub St. Ludgerus

Schermbeck und seine Initiativgruppe hat die Absicht, in Kappl/Paznauntal/Österreich ein Ferienhaus für 10 Jahre zu pachten.

Die Verhandlungen sollen Anfang Mai zum Abschluß gebracht werden.

Interessierte Familienkreise, Gruppen können das Haus ab Sommerferien 1994 günstig mieten.

Der Tagessatz pro Person liegt vor dem Umbau noch bei 15,-- DM.

Wir möchten den Komfort des Hauses noch in diesem Jahr verbessern.

Damit erhöht sich verständlicherweise auch die Miete.

Vom Skiclub selbst werden die Weihnachtsferien und Herbstferien genutzt.

Interessierte Mieter wenden sich an Familie Burgis und Norbert Berg, Schermbeck, Siegelhof 13, Tel. 4610.

Im kommenden Frühjahr wollen wir wieder eine Israel-Reise für die Gemeinde anbieten. Sie findet in den Osterferien statt und wird am Mittwoch vor Ostern beendet sein.

Nach einem kurzen Eindruck von Jerusalem vom Ölberg am ersten Tag (Sonntag vormittag) fahren wir zunächst in die Negev-Wüste. Wir werden dort 2 Tage bleiben - Hotel in Mizpe Ramon - und vor allem Plätze des AT besuchen. Dort wird sich voraussichtlich auch unsere Gruppe teilen: Ein kleines Häufchen Wagemutiger will eine 3 Tages-Wüstenwanderung unternehmen unter Führung eines erfahrenen einheimischen Spezialführers (mit Übernachtung unter freiem Himmel). Die Rückfahrt der Wanderer findet am 3. Tag direkt nach Jerusalem statt. Die Hauptgruppe wird nach 2 Tagen über Masada, Totes Meer und Qumran zurückkehren nach Jerusalem. Nach einer Besichtigungstag in Jerusalem für die Hauptgruppe sind alle am Abend wieder im Hotel vereinigt.

Wir bleiben dann noch 2 Tage in Jerusalem, um am Samstag (08.04.95) über Jericho und das Jordantal zum See Genesareth zu fahren. Dort erfahren und erlaufen wir in aller Ruhe die Hauptstätten des Wirkens Jesu in Galiläa. Es wird dafür gesorgt sein, daß wir die vielen Eindrücke auch wirklich verdauen können.

Der letzte Tag vor der Rückreise führt uns über Nazareth und Cäsarea am Mittelmeer zurück nach Tel Aviv. Von dort erfolgt der Rückflug am Mittwoch, 12.04.1995. Soweit die derzeitige Grobplanung. Bei allem ist natürlich Voraussetzung, daß die politische Situation eine solche Reise ohne besondere Gefahren ermöglicht. Wir rechnen mit 40 - 50 Teilnehmern. Veranstalter wird voraussichtlich wieder 'Biblische Reisen' sein. Reisepreis - Halbpension, gute Hotels - liegt bei 2.200,- bis 2.300,- DM. Anmeldungen - zunächst unverbindlich - ab sofort im Pfarrbüro (Tel. 4291). Ein erstes Info-Treffen findet nach den Sommerferien statt.

Ekkehard Liesmann

Liebe Gemeinde,

Im Urlaub zeigt sich die Welt von ihrer schönsten Seite. Die Sonne strahlt wärmer, die Luft ist wärziger, das Essen schmeckt besser, das Wasser ist klarer als sonst. Es liegt an Ihnen, ob diese Urlaubsstimmung nach den Ferien wie eine Fata Morgana verpufft. Wir wünschen Ihnen Ferientage voll guter Laune, innerer Ruhe und Ausgeglichenheit und daß Sie etwas von dieser Stimmung mit nach Hause nehmen können.

Ihre



Mitglieder des SFS
„Offener Briefkasten“

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

Tel.

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Edoehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erler Str. 25 a
1866	Organist	Josef Breuer, Heinestr. 6
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
3596	Kirchplatz	Paul Thiemann, Ludgerusstr. 47
1041	Blumenschmuck	Schwester Ursula, Erler Str. 25
39788	Hausm. Pfarrheim	Michael u. Elisabeth Müller, Erler Str. 9
5031	Altentagesstätte	Maria Sprock, Birkenstr. 3
2664	Pfambücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
1041	Marienheim	Frau Köhler, Erler Str. 25
1041	Franzisk.Konvent	Oberin Schwester Ursula, Erler Str. 25
3025	Kiliankindergarten	Gudrun Baumeister, Johann v.d.Recke Str. 26
2527	Ludgeruskindergart.	Andrea Conrad, Heggenkamp 25
4379	Kirchenvorstand	Hubert Dahlhaus, Killianstr. 66
4619	Pfarrgemeinderat	Anne Wellmann, Lofkampweg 64
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Rammath, Ludgerusstr. 3
1207	Gen.KrankenSr.a.D.	Resi Hüttermann, Pötttekamp 8
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst für Senioren	Margret Funk, Joh.v.d.Recke Str. 45
3746	Bibelgesprächskreis	Renate u. Ludwig Sterkamp, Dorstener Str. 155
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
2756	Kolping	Hans-Dieter Heier, Killianstr. 84
2397	Jungkolping	Birgit u. Martin Thiemann, Ludgerusstr. 47
2205	Maßdiener / innen	Martin Schulze, Im Trog 48
2563	Kirchenchor	Willi Tasse, Killianstr. 34
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3558	Kath.Frauengem.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
1000	Asylant.Betreuung	Hans-Dieter Müller, Landwehr 36
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Steinbrede 2
1256	Handarbeitskreis	Mariele Kameier, Scherbusch 12

- 3199 Kath. Landfrauen Margret Wenzelmann, Vornweg 110
 4175 Kath. Landjugend Ralf Ribbekamp, Lofkammweg 51
 5595 D P S G Gregor Underberg, Heggenkamp 19
 3180 Dritte-Welt-Kreis Dennis Woltsche, Pfarrer Disselhoff Str. 26
 4709 Elternkreis für behinderte und nichtbehinderte Kinder
 Lore Zelle, Bösenberg 18
 3775 Freundeskreis "Las Torres", Jürgen Els, Schetterstr. 28
 2503 Polenhilfe Franz David-Spickenmann, Heggenkamp 15
 4781 Suchtkranke Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
 2360 Sterbebegleitung Fam. Liesmann, Ludgerusstr. 5
 1041 " Marienheim, Frau Marschalek, Erler Str. 25

02852/2004 Caritas-Sozialstation Hamminkeln / Schembeck, Marienvreder Str. 4
 92090 Kontaktperson: Sr. Helga Sidiggi

Gottesdienste:

<u>In der Pfarrkirche:</u>	Samstag/Sonntag	19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr
	Montag	19.30 Uhr Wortgottesdienst (Bibel teilen)
	Donnerstag	19.30 Uhr
1.	Sonntag im Monat	15.00 Uhr Tauffeier
<u>im Marienheim:</u>	Dienstag	6.30 Uhr (Kapelle)
	Mittwoch	9.30 Uhr (Saal)
	Freitag	6.30 Uhr (Kapelle)

(Wenn nachmittags Sondergottesdienste angesetzt sind, fällt die Frühmesse aus.)

Pfarrbüro-öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch
 Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag, Donnerstag
 15.00 - 18.00 Uhr

Pfarrbücherei-öffnungszeiten:

Ltg. Herbert Pieger, donnerstags 17.30 - 18.30 Uhr
 Rosenweg 8 samstag 14.00 - 15.00 Uhr
 Tel. 2664 In den Schulferien geschlossen!

Kleiderkammer - Maximilian-Kolbe-Schule:

öffnungszeiten - 2. und 4. Mittwoch im Monat
 (außer Schulferien) 15.00 - 16.00 Uhr

K

Unser Pfarrgemeinderat ladet ein!

Samstag, 20. August 1994

K
I
N
D
E
R
F
E
S
T
W
E
I
N
F
E
S
T



Kinderfest von 14.00 - 17.00 Uhr

Ort: Marienheim, Erler Strasse

Bringt Freunde, Eltern, Onas, Opas
und viel gute Laune mit!



Weinfest von 20.00 - ? Uhr

Ort: Kirchenvorplatz

Mit lieblichen/trockenen Jahrgängen, Musik und viel Frohsinn!